

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wiltb. Heintr. Schramm.

Nro. 56. Montag den 14. Juli 1823.

- I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen; Keine.
- II. Besondere Amtliche Verfügungen.  
Oberamt Tübingen.

Tübingen. (An die Ortsvorsteher.)  
Am Samstag den 19. Juli wird eine Plesner-Amtsversammlung wegen Vertheilung des Umgelds-Gefälls auf die Wirtschafts-Gewerbe abgehalten werden, und haben daher sämtliche Ortsvorsteher an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus sich einzufinden.  
Den 12. Juli 1823.

K. Oberamt.

### Oberamtsgericht Tübingen.

Derendingen, Oberamtsgerichts Tübingen. (Mühle-Verkauf.) Da der Adam Storz Müller zu Derendingen die Verbindlichkeiten durch deren Uebernahme der früher veranstaltete Verkauf seiner Mühle eingestellt worden, nicht erfüllt hat, so siehet sich das Oberamtsgericht veranlaßt, abermals einen öffentlichen Verkauf dieser Mühle zu veranstalten, wozu hiemit

Samstag der 19. Juli

festgesetzt wird.

Indem man nun dies zur öffentlichen

Kenntniß bringt wird bemerkt, daß die Verkaufs-Verhandlung an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Derendingen vorgenommen werden, und daß nicht bloß gelernte Müller sondern jeder Liebhaber, der sich durch gute obrigkeitliche Zeugnisse über Prädikat und Vermögen ausweisen kann, als Käufer zugelassen werde.

Die Verkaufs-Objekte bestehen

- 1) in der Hälfte einer großen 2 stöckigen Behausung mit Mühlgerechtigkeit, 3 Mahl- und 1 Gerbgang, unten im Dorf zwischen dem Mühlbach und Heinrich Gang. Dieses Gebäude begreift folgendes in sich:

Im untern Stock eine Mühlstube und das laufende Werk, welche beiden Müllern gemeinschaftlich zugehören, im obern Stock eine heizbare Stube samt Stubenkammer, Küche und so weiter, welche dem Storz allein zugehören; sodann gemeinschaftlich mit dem andern Müller, das Dachwerk, Kammern und Bühnen, der Brandschadens-Anschlag ist — 1500. fl.

dazu gehört

- 2) die Hälfte an einer Sigmühle, und
- 3) eine neu erbaute große Scheuer mit



einer Lenne und 2 Stallungen bei dem Haus, welche für 300 fl. in der Brandversicherung liegt, und je nachdem sich Liebhaber zeigen, ganz oder nur zur Hälfte verkauft wird.

Die nähere Bedingungen werden bei der Verhandlung selbst bekannt gemacht werden.

Den 23. Juni 1823.

R. Oberamtsgericht.

Lübingen. (Gläubiger Vorladung.) Ueber das Vermögen des Christian Hensel von Lustnau, ist der Sannt Oberamtsgerichtlich erkannt, und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausföhrung ihrer Vorzugsrechte auf Freitag den 1. August d. J. Termin angesetzt worden. Es werden daher alle Gläubiger des Hensel aufgefodert, an gedachtem Tag Nachmittags drei Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhaus in Lustnau zu erscheinen, und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, wiedrigenfalls sie durch das am nemlichen Tage auszusprechende Präclusiv Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurs-Masse ausgeschlossen werden.

Den 26. Juni 1823.

R. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Horb.

Feldorf. (Steckbrief.) Auf den Darsbiers, Gesellen Kaver Volk von Feldorf ruht der dringende Verdacht, daß er am 24. April d. J. einem fremden Handwerks, Purschen im Lammwirthshaus zu Berghausen, Großherzoglich Baden'schen Bezirksamts Durlach — 19 fl. Geld,

und

einen meerschäumenen Tabakspfeifen-Kopf im Werth zu 18 fl. entwendet habe.

Besagter Kaver Volk hat sich zu Anfang Aprils d. J. von Feldorf wegbegeben, und seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Es werden daher alle Justiz- und Polizei-Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einführen zu lassen.

Sein Signalement ist folgendes:

Alter — 23 Jahr.

Größe — mittlere.

Gesichtsform — länglichte.

Gesichtsfarbe — weiße.

Haare — blonde.

Mugbraune — schwarze.

Augen — graue.

Nase — gebogene.

Mund — kleinen.

Wangen — rothe.

Zähne — gute.

Beine — ungleiche.

Horb, den 10. Juli 1823.

R. Oberamtsgericht.

Oberbürgermeisteramt Lübingen.

Lübingen. Am 7. dieß ist zwischen Rilsberg und Weilheim ein Hund, dem Anschein nach ein Haushund, welcher herrenlos herumliefe, aufgefangen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen bei dem hier stationirten Landjäger Müller, gegen Ersaz des Futtergeldes abholen. Sollte sich von heute an innerhalb 14. Tagen der Eigenthümer nicht melden, so wird der Hund dem Finder zugesprochen werden.

Den 10. Juli 1823.

Oberbürgermeister-Amt.

Lübingen. Von Seiten des Stadtraths wird ein Flugschütze angenommen; die Lusttragende haben sich in aller Eile bei der unterzeichneten Behörde zu melden,

da die Annahme bald möglichst geschehen wird.

Den 12. Juli 1823.

Oberbürgermeisteramt.

Cameralamt Tübingen.

Tübingen. (Wein-Verkauf.) Aus dem herrschaftlichen Pfleghof-Keller dahier, werden an dem künftigen Freitag, den 18. dieß, Vormittags 10 Uhr ohngesähr 2 Mimer 8 Jmt<sup>l</sup> Wein 1818r. und 1819r. Gewächs

und

6 Jmt Trüb-Wein

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft werden.

Den 12. Jul. 1823.

K. Cameralamt.

Unteresingen. (Aufforderung.)

Mt Johannes Braunen Eheweib und ihre Söhne fordern alle Diejenige auf, welche eine rechtsgültige Forderung an gedachten Braun zu machen haben, daß sie dieselbe Freitag den 25 Juli 1823. in Unteresingen auf dem Rathhaus liquidiren, und ihre Ansprüche beweisen möchten.

Den 4. Juli 1823.

Schultheissenamt daselbst.

Oberamt Balingen.

Messstetten, Oberamts Balingen. (Schaafwaide-Verleihung.) Die Gemeinde Messstetten, mit Einwilligung der betreffenden Privat-Güterbesitzer, ist gesonnen, für die 3 Jahre 1824 1825 und 1826 nicht nur 300 Morgen Allmanden und ungesähr 600 Morgen Braach- und Stupfel-Feld, sondern auch 623 Morgen einmädige Wiesen, zusammen also ungesähr 1523 Morgen, als Schaafwaide zu verpachten, und auf diese Waiden in einem oder mehreren Haufen 2250 Stück Schaaf aufschlagen zu lassen, für welche auf Kosten der

Gemeinde die etwa erforderliche Schuzdächer gegen Frost und Nässe eingerichtet werden sollen, so wie man auch dafür sorgen wird, daß der oder die Pächter alle billige Unterstützung erhalten.

Diese Waide, welche an der Nordöstlichen Grenze des Heubergs liegt, ist trocken und gesund, und besonders wegen der einmädigen Wiesen von bedeutendem Werthe.

Indem nun die Pacht Liebhaber zu Anhörung der Bedingungen und zur öffentlichen Aufstreichs-Verhandlung auf Freitag den 29. August 1823 Vormittags 9 Uhr nach Messstetten eingeladen werden, ertheilt man denselben die Nachricht, daß, da die Beaugenscheinigung der sämtlichen Waidplätze wegen ihres großen Umfangs an demselben Tage nicht geschehen kann, hiezu Donnerstag der 28. August bestimmt sey, an welchem Tage die Orts-Vorsteher jedem Liebhaber die Waidplätze zeigen und die sonst erforderliche Auskunft ertheilen werden.

Balingen den 21. Juni 1823.

K. Oberamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Mottenburg. Aus einer Stiftung sind an eine Commun 700 fl. auszuleihen: zu erfragen in dem Kasienknechts Welkerischen Haus 2 Stegen hoch, gegenüber vom Lamm.

Tübingen. Der Johann Jacob Sailer, Weingärtners Wittib, ist zum Verkauf ausgesetzt: Eine Behausung nebst 2  $\frac{1}{2}$  Ruthen Küchen-Garten im Brühl, Weinberg: 5 Viertel Weinberg und Vorlehen im Urschrein. Die Liebhaber hiezu mbgen sich am 31. dieß auf dem Rathhaus einfinden.

Den 7. Juli 1823.

**Tübingen.** Der Unterzeichnete macht einem verehrten Publikum die gehorsamste Anzeige, daß vor seiner Abreise noch bei Ihm zu haben sind: T. Auenzimmer-Schuh und Stiefel, in Zeug und Leder, und von verschiedenen Farben. Er verspricht seinen Abnehmern noch billige Preise. Sein Logis ist in der Ammergäß bei Schmidt Hüber. Wilhelm Leicht.

**Tübingen.** Heinrich Binder, Stadtbott, macht einem geehrten Publikum bekannt, daß Er jetzt auf den Dienstag versetzt worden, und auf den Samstag wie gewöhnlich als Frachtfuhrmann fährt. Er rekommandirt sich aufs Beste.

Den 7. Juli 1823.

**Tübingen.** Da ich jetzt wieder frisches Bdtel Fleisch habe, welches auf acht Hamburgischer Art versertigt ist, das ich jetzt nimmermehr ausgehen lasse, und man alle Tage frisches haben kann, daß Pfund zu 20 kr., auch gebe ich Portionen oder Vierling davon ab. Wobei ich das verehrte Publikum um geneigten Zuspruch bitte.

Christiane Rudigier  
ins Schuhmacher Walzers  
Behausung.

Bei dem Herrn Löwenwirth in Tübingen, steht ein neues Forte Piano um einen billigen Preis zum verkaufen. Die Liebhaber können es einsehen.

**Tübingen.** Im ehemaligen Mayischen Garten am Gänsewaasen ist gleich oder bis Jacobi ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten.

**Tübingen.** Auf Jacobi oder bis Martini kann in einer frequenten Straße eine Wohnung mit Stub und Stubenkammer nebst Speiskammer und Holzlege

bezogen werden. Das weitere kann bei Ausgeber dieß erfragt werden.

**Tübingen.** (Güter feil.) Wer ungefähr einen halben Morgen Baum-Acker auf dem hintern Schnarrenberg, mit Korn angeblümt, und ungefähr einen halben Morgen Acker im Urschrein, mit Erdbirn, Welschkorn und Gartengewächs angeblümt, kaufen will, der kann sich melden bei Beck Leining, wohnhaft beim Spital.

**Derendingen.** Nicht wegen erlittenem pecuniärem, sondern, anderwärtigem ehrenrührigem Nachtheil, kündigen die Unterzeichnete hiemit alle ihre sämtlich geleistete Bürgschaften auf.

Den 10. Juli 1823.

T. Resignirter Schultheiß  
von Weilheim.  
Johannes Fentz,  
nebst dessen Tochtermann  
Schullehrer Reichardt.

**Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preise.**

In Tübingen,  
am 11. Juli 1823.  
Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 46kr.	4fl. 53kr.	5fl.
Haber 1 Schfl.	3fl. 50kr.	3fl. 57kr.	4fl. 12kr.
Kernen 1 Sri.		Haber	
Gersten 1 —	48 kr.	Rocken	52 kr.
Erbsen 1 —		Bohnen	56kr.
Wicken 1 —		Linzen	

**Victualien-Preise.**

Dahsenfleisch	1 Pf.	7 fr.
Rindfleisch	1 —	6 fr.
Lammfleisch	1 —	7 fr.
Schweinfleisch mit Speck	1 Pf.	7 fr.
— ohne	1 —	6 fr.
Kalbfleisch	1 —	4fr.
<b>Brod-Preise.</b>		
8 Pfund Kernbrod		20 fr.
8 — Ruckbrod		18 fr.
1 Kreuzerweck schwer		8 Lt. 2 Dt.

